



Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:

Kretas Vegetation auf der Halbinsel Akrotiri Bemerkungen zur Phrygana



Die Halbinsel Akrotiri liegt nordöstlich von Chania und schirmt die Souda-Bucht gegen das offene Meer ab. Auf der Halbinsel liegt der Flughafen Chania, das Dorf Stavros mit der Seilbahn des Aléxis Sorbás und ein Nato-Sperrgebiet. Sehenswert sind auf der Halbinsel vor allem die Klöster (und Höhlen); siehe dazu die **Info-Merkblätter** Nr. 38•04 und 42•04 der **KRETAumweltinfo**. Die Halbinsel besteht aus Dolomiten, Kalken und Marmor der Tripali-Formation. Das geologische Alter beträgt 200-174 Millionen Jahre; siehe dazu auch die Info-Merkblätter Nr. 54•04, 81•05 und 82•05 der **KRETAumweltinfo** unter www.kreta-umweltforum.de.



Die früher natürlich vorkommende Waldvegetation Kretas wurde durch die Abholzung während der Antike zerstört. Die durch Degradation der natürlichen Vegetation entstandene Kleinstrauchgesellschaft und die andauernden menschlichen Einwirkungen (wie Abbrennen und Beweidung) verhindern heute eine Regeneration.



Der Begriff Phrygana kommt aus der geobotanischen Literatur. Pflanzensoziologisch definiert man den Begriff Phrygana wohl am besten als Gesellschaftsklasse der östlichen *Cistro*-Zwergstrauch-Heide. Floristisch unterscheidet sich die Phrygana von den verwandten Formationen durch das hervortreten von ostmediterranen und das zurücktreten von westmediterranen Arten. Charakteristisch für die Physiognomie der Phrygana ist das Vorherrschen von xeromorphen Zwergsträuchern mit halbkugeligem oder fast kugeligem Wuchs. Allerdings ist die Halbkugelform vieler Sträucher nicht ihre natürliche Wuchsform, sondern eine Folge des Viehverbisses, der auch für manchen lückenhaften Bestand der Vegetation verantwortlich zeichnet.

Phrygana-Landschaft auf Akrotiri. Foto: U. Kluge (11.07.2003)

Der vorherrschende Bodentyp auf der Halbinsel Akrotiri ist eine flachgründige Rendzina. Die nachfolgende Kurzbeschreibung der dortigen Phrygana ist sicher sehr lückenhaft, zumal zum Exkursionszeitpunkt viele Kräuter bereits vertrocknet waren und Sträucher und Halbsträucher vorherrschten. Wer sich ausführlicher über die Vegetation Kretas (und der Halbinsel Akrotiri) informieren möchte, hier der Hinweis auf ein VADEMECUM mit ca. 370 registrierten und bestimmten Arten auf Kreta unter www.pollichia-kaiserslautern.de/anderes/listen/kreta200.htm.

Die **Strauchschicht** wird vorwiegend bestimmt von *Olea europaea* (Ölbaum), *Ceratonia siliqua* (Johannisbrotbaum), *Pistacia lentiscus* (Pistazie), *Cistus incanus* subsp. *creticus* (Zistrose), *Genista acanthoclada* (Ginster), *Rhamnus oleoides* (Kreuzdorn) und *Acacia saligna* (Akazie). Daneben wachsen in der Strauchschicht *Calicotome villosa* (Dornginster), *Sarcopoterium spinosum* (Dornige Bibernelle), *Prasium maius* (Großer Klippenzist) und *Phagnalon graecum* (Steinimmortelle). An **Kräutern** fanden sich *Ballota acetabulosa* (Schwarznessel), *Valantia hispida* (Steifhaarige Vaillantie), *Biscutella didyma* (Brillenschötchen), *Tordylium apulum* (Zirnet), *Urginea maritima* (Meerzweibel), *Rhagadiolus stellatus* (Sternlattich), *Silene colorata* (Farbiges Leinkraut), *Galactites tomentosa*

(Milchfleckdistel), *Bryonia cretica* und *Ricotia cretica* (als Endemiten) sowie *Dracunculus vulgaris* (Drachenzur). An **Gräsern** sind zu nennen *Briza maxima* (Großes Zittergras), *Lagurus ovatus* (Hasenschwänzchen) und *Melica minuta* (Mittelmeer-Perlgras). Als Vertreter typischer Chasmophyten in der **Felsspaltenvegetation** sind vorrangig die endemischen Arten *Ebenus creticus*, *Achillea cretica*, *Galium fruticosum*, *Campanula tubulosa* und *Petromarula pinnata* sowie *Verbascum arcturus* zu nennen. Dazu kommen *Galium graecum* (Griechisches Labkraut), *Rosularia serrata* (Rosularie), *Umbilicus rupestris* (Hängendes Nabelkraut), *Helichrysum graecum* (Griechische Strohblume), *Ceterach officinarium* (Schriftfarn) und *Parietaria judaica* (Astiges Glaskraut). Kleearten (Fabaceae) und Wegwarte (Asteraceae) ergänzen in mehreren Arten dieses Pflanzenspektrum, wie auch die als keine strengen Felsspaltenvertreter anzusehenden Arten, so z.B. das Krähenbeerblättrige Johanniskraut (*Hypericum empetrifolium*) und Arten aus der Familie der Lamiaceae.

Vertreter der Strauchgesellschaft



Ginster (*Genista acanthoclada*)



Zistrose (*Cistus incanus* subsp. *creticus*)



Großes Zittergras (*Briza maxima*)

Gräser

Kräuter



Brillenschötchen (*Biscutella didyma*)



Farbiges Leinkraut (*Silene colorata*)



Totenwurzel (*Bryonia cretica*)

Pflanzen der Felsspaltenvegetation



Archillea cretica



Hängendes Nabelkraut (*Umbilicus rupestris*)



Astiges Glaskraut (*Parietaria judaica*)



Rosularie (*Rosularia serrata*)